

**Anstalt für Photographie**  
von  
**C. Engelmann.**

Fischergasse Nr. 48,  
früher  
Rittergasse Nr. 522.Fischergasse Nr. 48,  
früher  
Rittergasse Nr. 522.

**Bair. Hochalpenkäse,**  
**Ima Limburger Rahmkäse,**  
von bekannter Güte, empfiehlt  
**Otto Francke.**

**W o f f**  
vom Rathsweinberge in Meissen noch frisch  
bei **Georg Auerswald.**

**Eingekauft**  
werden fortwährend alle Sorten Hader und  
Papierpähne, sowie auch Knochen: Petersstraße  
Nr. 98.

**Verkauf.**  
Eine Zug- und Buchstuh steht zum Ver-  
kauf: in Freibergsdorf Nr. 23.

**Verkauf.**  
Eine schwarze Bodenplane, ein Ausziehtisch  
und ein Blasbalg sind billig zu verkaufen:  
Burgstraße Nr. 304.

**Verkauf**  
wird schönes Haserstroh: vor dem Petersthor,  
am Hirtenplatz Nr. 228.

**Zu verkaufen**  
steht eine junge hochtragende Kuh, welche mit  
dem dritten Kalbe arbt: Petersstraße Nr. 97  
betr. Fleischerstr. Gläser.

**Zum Verkauf**  
steht als überzählig ein Allgauer Bulle, 3 Jahr  
alt. Das Nähere ist zu erfahren beim Guts-  
besitzer Dieber in Berthelsdorf.

**Zum billigen Verkauf**  
steht ein eiserner Ofenkasten mit Kachelauflage,  
einer gußeisernen Röhre, Maschine, Wasser-  
pflanze und auch dergleichen Auspuger, der sich  
gut für einen Deconom eignet, bei Rüdger,  
Gastwirth zum letzten Dreier.

**Haserstroh**  
und Kartoffeln werden verkauft auf dem Rathsh-  
hof vor dem Petersthor.

**Haserstroh**  
wird verkauft im goldenen Stern.

**Auszuleihen**  
für 1000 Thlr. gegen sichere Hypothek und  
4 1/2 % Verzinsung, sofort durch  
**Rudolph Schellhorn, Stadtkassirer.**  
Frauenstein, am 31. October 1861.

**Vermiethung.**  
Eine Stube mit Stubenkammer und Holz-  
raum ist mit oder ohne Stallung zu ver-  
mieten: Schloßgraben Nr. 377, 1 Treppe,  
rechts.

**Vermiethung.**  
In Nr. 611 obere Kesselgasse steht die  
erste Etage von jetzt an zu vermieten.

**Vermiethung.**  
Ein Logis mit Möbels ist zu vermieten:  
Untermarkt Nr. 494, 2. Etage.

**Vermiethung.**  
Eine Stube ist zu vermieten in Freibergs-  
dorf Nr. 18.

**Gesuch.**  
Ein junger verheiratheter Mann sucht eine  
Stelle als Markthelfer oder Kutscher. Der-  
selbe ist Soldat gewesen und weiß mit Pferden  
umzugehen, er schickt sich auch in sonst andere  
Arbeit. Darauf Reflectirende wollen gütigst  
ihre Adresse niederlegen: Burgstraße Nr. 341  
im Hinterhaue.

**Eine Ladentafel**  
gegen 5 Ellen lang wird gesucht durch die  
Expedition d. Bl.

**Ergebenste Einladung.**  
Nächstkommenden Donnerstag, den 7. Nov.  
a. c. Nachmittags von 4 Uhr an, soll mein  
neuerbautes Gasthaus und Tanzsaal eingeweiht  
werden, wobei ich, neben Ballmusik, mit ver-  
schiedenen kalten und warmen Speisen, wo-  
runter auch Karpfen, bestens aufwarten werde  
und lade deshalb alle meine Freunde von  
Nah und Fern hierzu ergebenst ein.  
Berthelsdorf, den 4. Nov. 1861.  
Demme, auf Krausen's Mühle.



**Phönix.**

Mittwoch, den 6. November,  
**CONCERT**  
Abends 7 1/2 Uhr.

**Programm.**

- 1) Ouverture zu Egmont von Beethoven.
  - 2) Arie aus: La pazza per amore, von Coppola.
  - 3) Andante, von Gade.
  - 4) Arie aus Semle von Händel.
  - 5) Chor und Marsch, von Ferd. Hiller.
  - 6) Lieder am Clavier:
    - a) „Die Post“, von Fr. Schubert.
    - b) „Lockung“, von Dessauer.
  - 7) Ouverture zu: „Der Böhmerische der Geister“, von C. M. von Weber.
- Sinfonie (C-dur) Nr. 1. von Beethoven.  
Nr. 2, 4 und 6 gesungen von Fr. Laura  
Lessaal, Concertsängerin aus Leipzig.  
Einheimische als Gäste einzuführen ist  
nicht gestattet.

**Das Directorium.**

**Gewerbeverein.**

Herr Buchdrucker Gerlach: Deputations-  
bericht über Ausführung einer Gewerbeaus-  
stellung im nächsten Jahr.  
Herr Professor von Cotta: Reise-Erin-  
nerungen.

**Gesellschaft**  
für Brand und Umgegend.

Freitags, den 8. November 1861,

**Concert und Tanz**

im Erbgericht Brand  
Abends 7 Uhr.

**Dank.**

Beimgeliebt von dem Grabe unseres viel-  
geliebten Gatten und Vaters, des Schnei-  
demeisters Carl Ferdinand Wagner, können wir  
nicht umhin, den innigsten Dank für die viel-  
fachen Beweise von Liebe und Theilnahme  
hiermit abzustatten, welche uns durch reiche  
Blumenschmückung des Sarges, als auch noch  
durch eine so ehrenvolle zahlreiche Begleitung  
zur letzten Ruhestätte zu erkennen gegeben  
wurden. Dank ferner Ihnen Herr Dr. Becker  
für die raskose Bemühung, uns das theuer  
Erben des so früh Dahingegangenen zu er-  
halten.

**Die tiefbetrübten Hinterlassenen.**

Zugleich erlaube ich mir ergebenst anzu-  
zeigen, daß das von meinem Manne geführte  
Kleidermagergeschäft seinen ungestörten Fort-  
gang hat, mit der Bitte, das meinem Manne  
seit 20 Jahren geschenkte Vertrauen auch auf  
mich übertragen zu wollen, indem es jederzeit  
mein Bestreben sein wird, alle Aufträge reell,  
pünktlich und geschmackvoll auszuführen.  
verw. Wagner.

**Herzlichen Dank**

allen denen, die bei dem Begräbniß meiner  
unvergesslichen Ehegattin mir ihre freundschaft-  
liche Liebe erzeigten, meinen lieben Freunden  
und Nachbarn für den Blumenschmuck, womit  
sie ihren Sarg zierten, für die Begleitung auf  
den Friedhof, meinen werthen Mitbegräb-  
ten, die mich mit ihrer Liebe ertrauten, auch dem  
braven Begräbnißpersonal und unserem geehr-  
testen Herrn Pastor Rosenkranz für die am  
Grabe gesprochenen trostreichen Worte, welche  
lindernder Balsam in unser wundtes Herz waren.  
Und wünsche euch allen bei euerem Abscheiden  
den aus Gotteswort gegründeten Trost: „Ich  
weiß, daß mein Erlöser lebt und er wird mich  
hernachmals aus der Erde auferwecken.“

Empfang' die Palm' an Gottes Thrones Stufen.  
Dort schliefst er dich in Engelsschnee ein.  
Und wied er einstens mich zu sich auch rufen.  
Werd' ich auf ewig Dir vereinet sein.  
Wo uns kein Schicksal und kein Mensch mehr  
trennt,  
Wo man nur Friede, selge Ruhe kennt.

Die trauernden Hinterlassenen  
**Christoph Adam Eppendorfer**  
nebst Kindern.